

# Marktberichtigungen

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **175 (1896)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

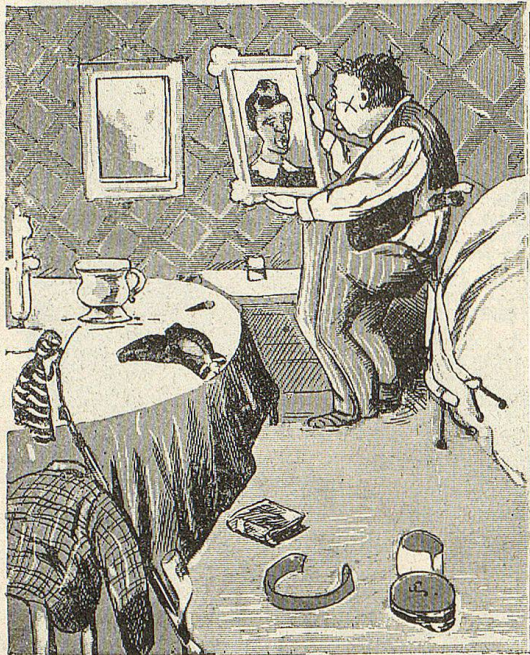
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Im Katzenjammer.



Student (am Morgen statt des Spiegels das Porträt seiner Tante von der Wand nehmend): „Donnerwetter, seh' ich aber heut' schlecht aus!“

## Passiv.

Lehrer: „Jakob segnete seine zwölf Söhne. Ist das die thätige oder die leidende Form?“ — Schüler: „Die thätige.“ — Lehrer: „Und wie heißt die leidende Form dazu?“ — Schüler: „Jakob wurde mit zwölf Söhnen gesegnet.“

## Zwei Lateiner.

Jäger (am Krankenlager zum Arzt): „Mir scheint, Herr Doktor, wir Beide sind mit unserem Latein zu Ende!“

## Kindliche Logik.

Märchen: „Sag' mal, Mama, wozu braucht man eigentlich gemahlene Wind?“ — Mama: „Gemahlene Wind? Das verstehe ich nicht; was willst Du damit sagen?“ — Märchen: „Papa erzählte doch vorhin, auf dem Hügel vor dem Nordthore würde eine große Windmühle gebaut.“ — Mama: „Aber Märchen, eine Windmühle ist doch eine Mühle, die durch Wind in Bewegung gesetzt wird.“ — Märchen (nach längerem Nachsinnen): „Wird denn eine Kaffeemühle auch durch Kaffee in Bewegung gesetzt?“

## Noth und Hülfe.

Frau Schulmeisterin: „Wenn morgen die Schwägerin mit ihren Kindern kommt und einige Tage bei uns zu Besuch bleibt, da wird's heißen, öfters Pfannkuchen machen, und es sind weder Eier noch Butter im Haus.“ — Schulmeister: „Und Geld ist auch keins da. Aber Geduld, ich habe eine Idee.“ (In der Schule): „Kinder, morgen werde ich Euch die schöne Geschichte vom Kolumbus, der Amerika entdeckt hat, erzählen. Da ist nöthig, daß Jedes ein Ei mitbringt, wo keine Eier im Haus sind, da thut's auch Butter.“

## Eine gefühlvolle Rede

hielt ein landwirthschaftlicher Referent. Er sagte: „Meine Herren, ich kann Ihnen den Kuhmist nicht warm genug an's Herz legen. Wo aber Mangel an Naturdünger ist, soll man dem Landmann den Kunstdünger mundgerecht machen.“

## Im Dusei.

Ein Studiosus kommt spät am Abend stark angezecht nach Hause und will sich noch waschen. Sein Waschtisch steht neben dem offenen Fenster und er gießt daher das Wasser aus der Kanne statt in das Waschbecken zum Fenster hinaus. — Stimme von unten: „Was soll denn das Heruntergießen von Wasser? Ich werde die Polizei holen!“ — Studiosus: „Was wollen Sie denn eigentlich — wie kommen Sie überhaupt in mein Waschbecken?“

## Marktberichtigungen.

In Appenzell wird am 8. Januar, und von da an alle 14 Tage Viehmarkt abgehalten. Fällt ein Markt auf einen Feiertag, so wird derselbe auf den nächstfolgenden Mittwoch verlegt. 1896 fällt der Markt im Januar auf den 8. u. 22.; Februar 5. u. 19.; März 4. u. 18.; April 1., 15. u. 29.; Juni 10.; Juli 1., 15. u. 29. — Die übrigen Monate stimmen.

In Herisau wird jeden Freitag Wochenmarkt, verbunden mit Viehmarkt, abgehalten. Fällt der Markt auf einen Feiertag, so findet derselbe einen Tag vorher statt.

Wenn der Markt in Payerne auf einen kath. oder protest. Feiertag fällt, so wird derselbe am folgenden Donnerstag abgehalten.

Der Jahr- u. Viehmarkt in Turbenthal fällt im Oktober auf den letzten Montag.

Bruntrut hält je am 3. Montag jeden Monats Viehmarkt.

Wir machen unsere Leser auf die im Inserattheil des Kalenders empfohlene Schrift von Ida Kiederer: **Die Küche des Mittelstandes** aufmerksam. Dieses sehr nützliche Büchlein verdient bei seinem billigen Preise die weiteste Verbreitung.